

12. Juni 2026

Bis zu 14.000 neue Arbeitsplätze in Oberösterreich durch Erneuerbare – Schwarz-Blau muss endlich von der Bremse steigen

Ausbau der erneuerbaren Energien bringt Beschäftigung, regionale Wertschöpfung und langfristig niedrigere Energiekosten für die Menschen

„Mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz wurde auf Bundesebene ein wichtiger Schritt gesetzt. Jetzt braucht es aber auch in Oberösterreich den politischen Willen, die Chancen konsequent zu nutzen. Die schwarz-blaue Landesregierung muss endlich von der Bremse steigen und den Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv vorantreiben“, fordert **SPÖ-OÖ-Chef Martin Winkler**.

Allein in Oberösterreich könnten durch den konsequenten Ausbau von Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Speichern und den notwendigen Netzinvestitionen bis zu **14.000 zusätzliche Arbeitsplätze** entstehen. Davon würden insbesondere heimische Betriebe, das Handwerk, die Industrie und zahlreiche regionale Zulieferunternehmen profitieren.

„Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist eines der größten Wirtschafts- und Beschäftigungsprogramme für unser Bundesland. Jede neue Anlage schafft Aufträge für oberösterreichische Unternehmen und sichert Arbeitsplätze in den Regionen. Wer diese Projekte verzögert, verzögert auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes“, so Winkler.

Gleichzeitig würden die Bürgerinnen und Bürger langfristig von niedrigeren und stabileren Energiekosten profitieren. Mehr heimisch erzeugter Strom aus Sonne, Wind und Wasser verringere die Abhängigkeit von Energieimporten und den Preisschwankungen auf den internationalen Märkten.

„Am Ende des Tages profitieren die Menschen direkt. Mehr erneuerbare Energie bedeutet mehr Versorgungssicherheit, weniger Abhängigkeit vom Ausland und langfristig niedrigere Energiekosten für die Haushalte. Das ist eine Frage der wirtschaftlichen Vernunft und der sozialen Gerechtigkeit“, betont Winkler.

Für Winkler ist daher nicht nachvollziehbar, warum die schwarz-blaue Landesregierung beim Ausbau der erneuerbaren Energien weiterhin zögert.

„Während auf Bundesebene die Voraussetzungen geschaffen werden, tritt Oberösterreich vielerorts noch immer auf die Bremse. Wenn die schwarz-blaue Landesregierung weiterhin Projekte verzögert oder verhindert, muss man sich irgendwann die Frage stellen, was sie eigentlich gegen Oberösterreich

hat. Denn jede blockierte Anlage kostet Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Chancen für unser Bundesland“, kritisiert Winkler.

„Bis zu 14.000 neue Arbeitsplätze in Oberösterreich, zusätzliche regionale Wertschöpfung und langfristig leistbare Energie für die Bevölkerung – das sind gute Gründe, den Ausbau der erneuerbaren Energien endlich mit voller Kraft voranzutreiben. Schwarz-Blau muss von der Bremse steigen und den Weg für die Energiezukunft Oberösterreichs freimachen. Das fordere ich bereits seit meinem Antritt. Wer Oberösterreich wirtschaftlich stärken und die Menschen bei den Energiekosten entlasten will, darf diese Chancen nicht länger blockieren“, so Winkler abschließend.

Rückfragen: Mario Hauser, 0664 4486 1755, mario.hauser@spoe.at